Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 18 (1914-1915)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf und wir saßen nun in der strahlend hellen Mondnacht, darauf wartend, daß die Wasser sich verlaufen sollten.

Da kam Gottfried Keller an mich heran, bereits in heiterster Stimmung — in solchen Momenten pflegte seine Zunge und sein Herz sich am leichtesten zu lösen, aber auch sein Gespräch am gedankenvollsten zu sein — und setzte sich mit einer fast zärtlichen Vertraulichkeit dicht zu mir hin. Wir sprachen über den Humor, über seine Novellen, über den schweizerischen Nationalcharakter *) u.s.w. Auf einmal springt mein Keller, wie elektrisiert durch die Übereinstimmung unserer Gedanken auf, erhebt sein Glas und ruft: „Lazarus, Mensch! laß uns Bruderschaft trinken! Es passiert mir zwar selten, aber hier mag ich nicht anders — komm!"

Und wir schlangen unsere Arme durcheinander, leerten die Gläser und besiegelten unter dem Jubel der andern unsern Bruderbund durch einen herzhaften Kuß.

Bücherschau.

Schwyzerländli. Mundarten und Trachten in Lied und Bild. Verlag des Lesezirkels Hottingen in Zürich, 1915. Preis Fr. 8.—. Das sehr geschmackvoll ausgestattete, mit Trachtenbildern in Farbendruck versehene Buch wird überall willkommen geheißen werden, wo man noch Gefühl hat für mundartliche Dichtung, die in der Empfindung wie im Ausdruck echt ist. Die schwer verständlichen romanischen, italienischen und welschen Gedichte sind im Anhang sinngetreu und genießbar übersetzt. Die Freude an der Heimat und dem Wesen des eigenen Volks spricht aus dem Buche zu uns, in dieser bewegten Zeit ein vielstimmiger Mahnruf an alle Schweizer, treu für die Erhaltung der Eigenart unseres Volkes einzustehen.

Wir Schweizer, unsere Neutralität und der Krieg. Eine nationale Kundgebung von bekannten Schweizern aus allen Berufsarten hat der rührige Verlag von Rascher & Co. in Zürich unter redaktioneller Mithülfe von Dr. Hermann Escher auf Weihnachten 1914 herausgegeben. Möge das Sammelbuch den Zweck, den es verspricht, erreichen: das Ausland über unsere Auffassung von der Neutralität und die daraus für uns sich ergebenden Pflichten gegenüber den kriegführenden Völkern aufzuklären und uns selbst zur nötigen Einkehr und Selbstbesinnung zu veranlassen. Wir möchten das Buch allen zum Studium empfehlen, die sich aufrichtig mit unserer Wohlfahrt befassen und entschlossen sind, das Nötige dafür zu tun — jeder nach Vermögen und an seinem Orte. Die Gesamtauffassung deckt sich mit dem, was auch im „Häuslichen Herd" über die Angelegenheit geäußert worden ist.

Der Weltkrieg und die Schweiz. Illustrierte Chronik. Betrachtungen, Dokumente und Stimmungsbilder, gesammelt von E. und W. Trösch und Mitarbeitern. Titel des 1. Heftes: Am offenen Krater. Verlag: Buchhandlung Trösch, Olten. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Über der Nation steht die Menschheit. — Gott behüte mich vor jenem Patriotismus, der mich vergessen ließe, daß ich vor allem Weltbürger sein soll. Lessing.

Die vorliegende Publikation will in zwanglos erscheinenden Heften, deren eines oder ausnahmsweise zwei ein sich abgeschlossenes Ganzes bilden sollen, mit kritischem Blick den Zeitereignissen folgen. Sie will ohne historische Prätensionen das ihr interessant oder dauernd wertvoll erscheinende Material sammeln, um es unsern Kindern und Enkeln zu ermöglichen, sich ein einigermaßen zutreffendes, durch keine Schönfärberei getrübtes Bild von der mehr furchtbaren als großen, mehr wilden und leidenschaftlichen als kulturell hochstehenden Zeit, in der wir gegenwärtig leben, zu machen. Sie will die Ereignisse und die wichtigsten der sich aufdrängenden

---

*) Prof. Moritz Lazarus war der Begründer der Volkspsychologie.

Fragen unter Ablehnung eines jeden durch die kriegführenden Staaten beeinflußten nationalistischen Standpunktes beleuchten und ist bestrebt, die Pflichten im Auge zu behalten, die namentlich wir Schweizer unserer Zeit in besonderem Maße schuldig sind: die Pflichten gegenüber dem künftigen Frieden; die Pflichten der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit gegenüber allen in den Krieg verwickelten Staaten und Völkern; die Pflichten gegenüber unserer Heimat.

Die Ausgabe 1915 des Schweizer Heimkalenders (reich illustriert, 200 Seiten, Preis Fr. 1.10, Verlag von A. Bopp, Zürich), der sich unter der bewährten Redaktion von Pfarrer Oskar Frei in St. Johann rasch eingebürgert hat, ist wiederum sehr reichhaltig und gut.

Der Ustig. Schweizerisches Taschenliederbuch, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. 1.—10. Tausend. Bern (Verlag A. Francke). 1914. Preis geb. Fr. 1.35.

Mit dem vorliegenden Bändchen ist ein Werklein geschaffen, das uns dazu berufen erscheint, allenthalben im Schweizerlande sich einzubürgern. Denn der müßte ein merkwürdiger Eidgenosse sein, dem dieses schöne Büchlein nicht Freude machte!

Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer in Basel schreibt darüber: „Der Ustig wott cho": Frühling wird es allüberall im Volkslied. Der herzliche Empfang, der im ganzen Volke den „Röseligarte"-Heften bereitet worden ist, zeigt zur Genüge, wie auch in unserm Volke die Freude am gesunden Volksgesang erwacht ist.

Das vorliegende Bändchen hält sich nicht ängstlich an den oft zu eng gefaßten Begriff „Volkslied", sondern es bringt in alphabetischer Reihenfolge, also in buntem Gemisch gegen 100 der beliebtesten, heute noch im Schweizervolke gesungenen Lieder, gleichviel, ob der Verfasser Gottlieb Jakob Kuhn, Wilhelm Müller, Johann Peter Hebel heiße oder irgend ein „Goldschmiedsjunge" gewesen sei. So findet sich neben dem sentimentalen „Ihr Berge lebt wohl" das kraftvolle „Bärn du edle Schwyzerstärn", neben dem schalkhaften „Es het e Bur es Töchterli" das patriotische Sempacherlied.

Auf die (einstimmigen) Melodien und die Texte ist die größte Sorgfalt verwendet worden, indem von den zahlreichen im Basler Volkslied-Archiv liegenden Varianten jeweilen die besten Versionen ausgewählt worden sind.

Arosa und die Chur-Arosa-Bahn, von Aug. Jenny, Pfarrer a. D. in Basel. 102 Seiten, 8°. Mit 32 Abbildungen nach Originalaufnahmen. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich, 1914. Preis: Fr. 1.50. — Die Vollendung der an technischen Kunstbauten reichen Hochgebirgsbahn Chur-Arosa hat einem neuen „Wanderbild" gerufen, das sich in jeder Hinsicht als ein vortreffliches Büchlein erweist. Der Verfasser ist mit offensichtlicher Liebe ans Werk gegangen und hat alle Teile mit vertrauenerweckender Gewissenhaftigkeit und Umsicht ausgearbeitet. Die geschichtliche Entwicklung von Arosa, das Klima und seine Bedeutung für den Kurort, die Flora und die Tierwelt von Arosa, die Entwicklung des Gasthofgewerbes, der Touristik und des Wintersports, die sanitären Einrichtungen, die praktischen Winke für die Arosa-Besucher — alle diese Kapitel sind ebenso unterhaltend als sachkundig geschrieben; das gleiche gilt von der fachmännischen Abhandlung über die Chur-Arosa-Bahn von Dr. ing. Nagai. Außer durch den hübschen, farbigen Umschlag wird der Text durch 32 wohlgelungene Tonbilder belebt.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, 1/8 S. Fr. 9, 1/16 S. Fr. 4.50.
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Mk. 72.—, 1/2 S. Mk. 36.—, 1/3 S. Mk. 24.—, 1/4 S. Mk. 18.—, 1/8 S. Mk. 9, 1/16 S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.